

Verstand als PC

Im Grunde gibt es nur eine Einheit, das habe ich schon öfter geschrieben.

Das menschliche Leben entsteht jedoch aus der besonderen Funktionalität des Verstandes, der aufgrund seiner Bewertung oder Einteilung das "Ganze" in "Einzelheiten", einzelne Teile zerlegt.

Eigentlich arbeitet er genau wie ein PC. Ein PC kennt nur "+" oder "-", oder "Licht an" und "Licht aus", ein sogenanntes binäres System.

Das spezielle an dieser Funktionalität ist, der Verstand erschafft Gegensatzpaare, also Dualität, d.h. in dem Moment, wo der er "gut" erschafft oder bewertet, erschafft er automatisch "böse", wo er "richtig" benennt, benennt er automatisch "falsch", bei "hier" wird "dort" erschaffen, bei "heute" gleichzeitig "gestern" oder "morgen".

Das Verrückte ist, dass wir Menschen ständig gegen diese Gesetzmäßigkeit ankämpfen und das scheinbar negative Gegenstück aus der Welt haben wollen.

Wir wollen nur "gut", nur "richtig", nur "friedvoll", nur "reich".

Ich denke, die Unmöglichkeit dieses Unterfangens ist klar geworden und damit auch die Konsequenz, alle möglichen Bemühungen aufzugeben, etwas "positives" zu erreichen, da dadurch gleichzeitig auch das Gegenstück erschaffen wird.

Wow - stellt sich die Frage, "Was macht dann überhaupt noch Sinn?" - oder?

Versucht es zu beantworten - viel Glück!!